

Lernbehinderte Kinder fördern und fordern

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. November 2017 20:14

Zitat von Frapper

...Ich finde das völlig verzerrt, was du da schreibst. Kein Lehrer im Bereich Lernen wird "nur" so etwas machen, vor allem nicht mit der offensichtlichen Maßgabe "Aus euch wird eh nichts." ...

Was ist daran verzerrt? Ich schrieb ja, ich sah *einen* Film, bei dem *ein* Lehrer genau so vorgegangen ist und *diese* Schüler das sehr wohl wahrgenommen haben.

Zitat von Frapper

...Brutto - Netto bei typischen Ausbildungs- und Fachwerkerberufen, Sozialversicherungen, Wie viel kostet eine Wohnung?, Wohnungsanzeigen, Rezepte hochrechnen und schlau einkaufen gehen. Das sind alles so Sachen, die man eben nicht so nebenbei in einer gemischten Gruppe machen kann.

Das ist schon Hauptschulprogramm, mit Lernbehinderten macht man sowas auch, sie verstehen es aber trotzdem nicht wirklich.

Zitat von Frapper

...Sie sind ja nicht blöd und wissen, dass ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt schlechter sind als für andere. ...

Die meisten SchülerInnen mit Lernbehinderung haben Berufswünsche von Tierarzt bis Automechaniker (=KfZ-Mechatroniker), was etwa gleich unrealistisch ist. Natürlich erklären wir ihnen 2 Jahre lang, was für sie in Frage kommt und sie werden nach der Schule von Maßnahme zu Maßnahme geschickt. Aber es gibt praktisch nur zwei Möglichkeiten: entweder Abbruch der Maßnahme, weil der/die Jugendliche nicht mehr kommt oder glückliche Umstände durch persönliche Kontakte und ungelernte Tätigkeit mit Mindestlohn.

Dass das durch eine gemeinsame Beschulung eher nicht verändert wird mag sein, aber die Ressourcen sind trotzdem ein bisschen verschwendet. Auch wenn's schwer zu akzeptieren ist, Frapper, schließlich verdienen wir ganz gut in dem System 😊 .